

Vor und nach dem Jahreswechsel...

Hey Fans,

was soll ich Euch groß erzählen? Es waren „heiße“ Tage. Erst mal dieses sogenannte Weihnachten mit dem Baum, an den man nicht pieseln darf. Dann wieder Stunden des Alleinseins mit den Kumpels. Als unsere Leute endlich wiederkamen, waren wir heilfroh.

Gut, wir waren vorher Gassi gewesen, wir hatten unser Fütterchen bekommen und konnten dösen. An diesem ominösen Baum brannten Lichter und es war so auffallend still.

Nun, am nächsten Tag kamen dann unsere Familienmitglieder mit den Kindern. Frauchen hatte keine Zeit für uns. Das Wetter war auch sehr besch...eiden... Na ja und dann später sind wir wie immer waufen gegangen. Nix Besonderes.

In den nächsten Tagen war es hier auch nichts Besonderes, bis auf einen Tag. Da kam die andere Familienbande. Boah äh, wir haben uns gefreut, denn wenn die kommen, kriegen wir viele Streicheleinheiten und die riechen so lecker nach Kaninchen.

Am nächsten Tag kam die andere Bande noch dazu. – Wir hatten nix zu melden. Herrchen hatte „Purzeltag“. Als dann am nächsten Tag der Rest der Bande wieder abfuhr, konnten wir aufatmen. Endlich wieder unser normaler Alltag, bis auf... – Na ja..., – seit geraumer Zeit ist Herrchen so verändert. Frauchen muss uns anschirren, abschirren, Hundetöpfe hochreichen usw.

Herrchen sitzt viel in „besonderer“ Haltung auf der Couch mit einer warmen Matte im Rücken. Der muss fies Ping jehat han. Merkt Ihr was? Ich werde langsam ne kleene Kölsche Jung.

Na ja..., – und dann ging es ihm wieder besser. Gott sei Dank. Wir mögen nicht mit Frauchen allein gehen. Er geht erst mit, schwächelt dann, geht zurück! Wat is datt dann? Das ist doch nicht Herrchens Art und im Auto quakte er immer. Nee, das war nicht unser Herrchen. Wir liefen immer zurück. Mit Frauchen allein macht das keinen Spaß.

Apropos Spaß. Langsam ist das kein Spaß mehr. Jeden Tag ist es so düster und nass und im Wald ist es so rutschig und matschig. Ob das noch mal aufhört? Brrrr, immer ist unser Fell nass und die Pfoten so dreckig, dass wir – Marke tiefer gelegt – immer in die Dusche müssen.

Wasser ist was Feines, Pfützen z.B. Aber von der Dusche und lauwarm? Neeeeeeeeee. Davon halten wir nichts!

Nun erzählen alle, dass wir ein neues Jahr haben, dass Gustel schon 14 Jahre alt ist und wir, Charly und ich, im Herbst 12 Jahre alt werden. Unsere Schnäuzchen sind etwas grau. Aber was macht das schon? Gustel scheint nicht mehr so gut zu hören. Also kommt sie im Wald häufiger an die lange Leine, denn wenn die mal rennt, hört die nicht mehr, wenn Frauchen sie ruft oder Herrchen.

Charly, der seine Ohren ohnehin nur als Zierrat spazieren führt, ist ohnehin immer an der Leine. Ihr glaubt es kaum... Der ist so lieb geworden. Früher hat er viel mehr gekeift und



...

Frauchen gelegentlich mal gebissen. Aber jetzt verstehen sich die zwei viel, viel besser.

Manchmal bin ich eifersüchtig. Aber Frauchen und Herrchen sind gerecht, wenn es um Leckerlis und Ähnliches geht. Da kommt keiner zu kurz.

So, eigentlich nix Neues, aber ich wollte Euch einfach mal wieder was erzählen.

Euer Timo und Kollegen

Karin Oehl

Pulheim, 08. Januar 2021